

# Sonntagsfreude

## 32/22 | Zwölfter Sonntag im Jahreskreis

**Sonntag, 19. Juni 2022**

### Zur 1. Lesung

*Mit dem 12. Kapitel im Buch des Propheten Sacharja beginnt der vermutlich jüngste Textabschnitt im sogenannten Zwölfprophetenbuch, das im 3./2. Jahrhundert vor Christus verfasst wurde. Von einer Zeit des Mitleids und Erbarmens ist die Rede, die in der messianischen Gestalt des Durchbohrten ihren Ausdruck findet. Die Wahrnehmung der Verletzlichkeit dieser Person ermöglicht einen Neuanfang mitten in der Zeit der Katastrophe. Das Leid und das Leiden des Anderen in einer gewaltsamen Auseinandersetzung weckt die Hoffnung auf Barmherzigkeit. Auch in uns?*

### 1. Lesung Sach 12,10-11;13,1

So spricht der Herr: Über das Haus David und über die Einwohner Jerusalems werde ich einen Geist des Mitleids und des flehentlichen Bittens ausgießen. Und sie werden auf mich blicken, auf ihn, den sie durchbohrt haben. Sie werden um ihn klagen, wie bei der Klage um den Einzigen; sie werden bitter um ihn weinen, wie man um den Erstgeborenen weint. An jenem Tag wird die Klage in Jerusalem so groß sein wie die Klage um Hadad-Rimmon in der Ebene von Meggido. An jenem Tag wird für das Haus David und für die Einwohner Jerusalems eine Quelle entspringen gegen die Sünde und Unreinheit.

### Antwortpsalm Ps 64 (62)

Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott.

# Sonntagsfreude

## **Zur 2. Lesung**

*Taufe verpflichtet. Denn mit dem Erbe, das die Getauften annehmen, ist notwendig eine Verantwortung verbunden, der niemand leichthin und schon gar nicht nebenher gerecht werden kann. Der Apostel Paulus schärft den Gemeindemitgliedern in Galatien ein, was es bedeutet, auf den Messias Jesus getauft zu sein. Der in der Taufe angenommene Glaube will Wandlung in uns und in der Welt bewirken. Es wird deutlich: Der Glaube an Jesus, den Messias, den Heiland und Retter der Welt, drängt zu einer lebenspraktischen Deutung und erfährt in ihr seine Bedeutung. Die Verheißung, die die Geschichte Abrahams prägt, wird zum Inbegriff eines Vertrauens in den guten Schöpfergott. Sie schenkt Hoffnung auf eine gute Zukunft.*

## **2. Lesung Gal 3,26-29**

Ihr alle seid durch den Glauben Söhne Gottes in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht männlich oder weiblich; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus. Wenn ihr aber zu Christus gehört, dann seid ihr Abrahams Nachkommen, Erben gemäß der Verheißung.

## **Zum Evangelium**

*Das Evangelium aus dem Lukas-Evangelium erzählt von einem Lehrgespräch, das in dem Christusbekenntnis des Petrus gipfelt. Damit verbunden ist die Ankündigung, dass der Menschensohn leiden muss. Und daraus folgt der Aufruf zur Kreuzesnachfolge an alle. Der Evangelist macht deutlich, dass all das unlösbar*

## Sonntagsfreude

*zusammengehört. Denn Jesus, der „Christus (Gesalbte) Gottes“, geht seinen Weg nicht so, wie die Menschen es erwarten, sondern so, wie er es als Gottes Willen erkennt – als Leidensweg. Auf diesem Weg soll sich auch die Jüngerschaft Jesu einstellen, täglich. Ausdrücklich lässt Lukas das „allen“ gesagt sein.*

### **Evangelium Lk 9,18-24**

In jener Zeit betete Jesus für sich allein und die Jünger waren bei ihm. Da fragte er sie: Für wen halten mich die Leute? Sie antworteten: Einige für Johannes den Täufer, andere für Elija; wieder andere sagen: Einer der alten Propheten ist auferstanden. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Petrus antwortete: Für den Christus Gottes. Doch er befahl ihnen und wies sie an, es niemandem zu sagen. Und er sagte: Der Menschensohn muss vieles erleiden und von den Ältesten, den Hohepriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er muss getötet und am dritten Tage auferweckt werden. Zu allen sagte er: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten.

Texte aus: Messbuch 2022, Butzon & Bercker

# Sonntagsfreude

## Ankündigungen

Sonntag, 19.6., 11:00 Uhr, Kapitelsaal: Buchpräsentation

Heinrich Natiesta: „**Eine verdrängte Erfolgsgeschichte – Das Christentum**“

Dienstag, 21.6., 19:30 Uhr: Diplomkonzert Chordirigieren

Werke von Purcell, Mendelssohn, Grieg, Elgar u.a.

*WebernStudioChor, Studierende der Klasse Alois Glassner*

*Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*

### ♪ Orgel um 8 ♪

jeden Samstag von Juni bis September eine halbe Stunde  
Orgelkonzert mit anschließender Besichtigung der Orgel

*Mit einer Spende von € 10,- wären unsere Ausgaben gedeckt.*